

Impressum
 Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell
 von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7

Sprechen und Zuhören

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Das szenische Darstellen als eine Möglichkeit für die Persönlichkeitsentwicklung nutzen	Grundformen Erzählen, Informieren und Argumentieren kennen	Das szenische arstellen als eine Möglichkeit für das Verständnis von Sachverhalten bzw. literarischen Texten nutzen	Einfluss
	Einfache rhetorische Mittel kennen ¹	Weitgehend frei, strukturiert und adressatenorientiert über Erfahrungen, Ereignisse, Vorgänge bzw. Texte des weiteren Erfahrungsbereichs sprechen und dabei angemessen und sicher die Grundformen Erzählen, Informieren und Argumentieren verwenden	
	Informationen und Aussageabsicht gesprochener Texte (z.B. Auszüge aus Hörbüchern oder kurze Vorträge zu Sachthemen) erfassen, indem das Thema benannt, Fragen zum Inhalt beantwortet oder Meinungen zu Thema und Text begründet werden	Einfache rhetorische Mittel einsetzen	
		Auch schwierigere und unbekannte literarische und pragmatische Texte weitgehend flüssig und sinntbetont vorlesen, indem u.a. auf Lesetempo und Stimmführung geachtet wird	
		Beiträge durch stimmliche und nonverbale Mittel, z.B. Variation des Sprechtempo, Modulation der Stimme, Mimik und Gestik unterstützen	
		Beim szenischen Spiel eigenständig Szenen und Rollen gestalten	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Erweitertes grammatikalisches und orthografisches Regelwissen für die korrekte Gestaltung von Texten anwenden und Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse einsetzen (z.B. Ableitungsverfahren, Verlängern, Mehrzahlprobe)	
		Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung (u.a. Modusgebrauch, Attribuierungen, einfache Sätze/Satzreihen und komplexe Sätze/Satzgefüge) erkennen	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7

Schreiben

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Überarbeitungsmethoden kennen ¹	Analoge und digitale Texte mit geeigneten Methoden (z.B. Überarbeitungsfunktion) überarbeiten	Überarbeitungsmethoden gezielt auswählen ¹
		Eigene und fremde Texte mit geeigneten, der Schreibsituation angemessenen Kriterien eigenständig (z.B. im Hinblick auf Logik und Adressatenbezug) überarbeiten	Eigene und fremde Texte mit geeigneten, der Schreibsituation angemessenen Kriterien eigenständig (z.B. im Hinblick auf Logik und Adressatenbezug) beurteilen
	Unterschiedliche sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung eigener Texte einsetzen (z.B. treffende Wortwahl, Attribuierungen, Metaphern, Konjunktiv, Gliedsätze)	Informationen aus Texten und Materialien in eigene Texte übernehmen, indem Paraphrasen und indirekte Rede verwendet werden und Übernahmen gekennzeichnet werden	Verschiedene Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen zum Schreiben und Überarbeiten von Texten, z.B. Schriftarten, Hervorhebungen nutzen
	Zu unterschiedlichen Impulsen wirkungsvoll von Erlebtem und Erfundenem erzählen	Die erzählte Welt (Umgebung, Stimmung, Situation) gestalten, indem schildernde und beschreibende Elemente verwendet werden, u.a. in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten	Handlungs- und produktionsorientierte Methoden nutzen, um das Textverständnis abzubilden und zu vertiefen, z.B. durch Fortsetzungen, Umschreibungen aus anderen Perspektiven und in andere Textsorten, Verwendung anderer medialer Formen, Füllen von Leerstellen, Änderung des Layouts

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7

Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 2

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Textverständnis dokumentieren, z.B. in vorstrukturierten Lesetagebüchern	Inhalte sowie typische Themen und Motive von modernen oder klassischen Jugendbüchern herausarbeiten	Literarische Texte unter Beachtung der sie prägenden Merkmale und Strukturen, v.a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Handlungsführung, Figuren-, Raum- und Zeitgestaltung, ggf. Figurensprache, auffällige sprachliche Mittel erschließen	Mindestens eine Ganzschrift lesen, z.B. ein modernes Kinder- bzw. Jugendbuch, und sich im Unterricht damit auseinandersetzen (Ergänzung durch Film)
Auch zunächst fremde Handlungen und Denkweisen von Figuren nachvollziehen und literarische Texte zur Überprüfung eigener Haltungen und Urteile verwenden	Leserlieben begründen, indem die Auseinandersetzung mit den Lieblingstexten anderer Schüler und weiteren Lektürevorschlägen stattfindet	Hörtexte oder Filme untersuchen und dabei die Wirkung von Gestaltungsmitteln wie Ton- und Bildeffekten sowie Schnitttechniken beschreiben	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7

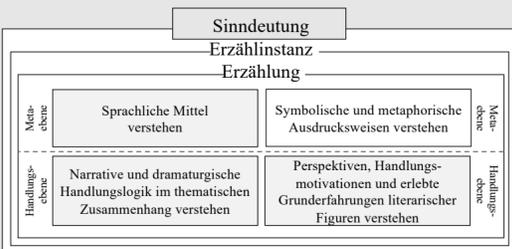
Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 1

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Lesererfahrungen durch schulische und außerschulische Lektüre vertiefen, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen oder klassischen Jugendliteratur und des Sachbuchs	Zusatzinformationen kennen ¹	Zusatzinformationen nutzen und eigene Erfahrungen einbeziehen, um literarische und pragmatische Texte, auch zu unbekannt Themen, zu verstehen	Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien erkennen und eigene Mediennutzung und -rezeption (z.B. in sozialen Netzwerken) reflektieren
Literatur als Erfahrungsraum erleben und Möglichkeit zur Begegnung mit anderen Zeiten, Gesellschaften, Kulturen (insbesondere Mittelalter) und Milieus nutzen	Lesetechniken kennen ¹	Texte unterschiedlicher medialer Form je nach Lesezweck und Aufgabenstellung mit den jeweils angemessenen Techniken, z.B. zur raschen Informationsentnahme punktuell oder zum vertieften Textverständnis schrittweise sinnerfassend lesen (sequenzielles Lesen)	Wahl von Lesetechniken reflektieren ¹
	Epische Kleinformen, Gedichte, Balladen sowie kürzere dramatische Texte kennen ¹	Epische Kleinformen, Gedichte, Balladen sowie kürzere dramatische Texte ausgewählter, altersgerechter Themenkreise erschließen	Rechercheergebnisse anhand formaler und inhaltlicher Kriterien, z.B. indem sie die Informationsqualität in verschiedenen Medien (z.B. Zeitung, Internet, Lexikon) beurteilen

Bildungsbeitrag des Faches Deutsch

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Selbstbestimmung, Welterschließung, Toleranz und Teilhabe am kulturellen und politischen Geschehen der Zeit durch Sprache	Literarisches Überblickswissen	Sprache als Mittel der Darstellung, Verständigung und Gegenstand/ Medium des Denkens begreifen	Kritikfähigkeit und Selbstreflexion
Selbstständigkeit, Individualisierung und Eigenverantwortlichkeit	Problemstellungen kreativ lösen	Zugang zu verschiedenen Weltansichten und Kulturen	Auseinandersetzung mit Werken aus unterschiedlichen Epochen und Kulturkreisen
Kreativität	Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit schulen	Verstehen und Verfassen von schriftlichen und mündlichen Texten, sicheres Umgehen mit Medien sowie zielgerichtetes Anwenden von Methoden	Sinnvolles Üben und Ausbildung von Routinen, insbesondere beim Verfassen und Überarbeiten eigener Texte
Fantasiebildung	Hilfestellung bei der Selbstfindung und Verständnis für andere Positionen und Perspektiven durch literarische Texte fördern		
Ästhetische Bildung			
Den Wert von Literatur schätzen			

Literarische Kompetenzen



- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: literarische Texte unter Beachtung der sie prägenden Merkmale und Strukturen, v.a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Handlungsführung, Figuren-, Raum- und Zeitgestaltung, ggf. Figurensprache, auffällige sprachliche Mittel erschließen
- Sprachliche Mittel verstehen:** einfache rhetorische Mittel kennen und einsetzen
- Sprachliche Mittel verstehen:** unterschiedliche sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung eigener Texte einsetzen (z.B. treffende Wortwahl, Attribuierungen, Metaphern, Konjunktiv, Gliedsätze)
- Sprachliche Mittel verstehen:** Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung (u.a. Modusgebrauch, Attribuierungen, einfache Sätze/Satzreihen und komplexe Sätze/Satzgefüge) erkennen
- Sprachliche Mittel verstehen:** literarische Texte unter Beachtung der sie prägenden Merkmale und Strukturen, v.a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Handlungsführung, Figuren-, Raum- und Zeitgestaltung, ggf. Figurensprache, auffällige sprachliche Mittel erschließen
- Sinndeutung:** Inhalte sowie typische Themen und Motive von modernen oder klassischen Jugendbüchern herausarbeiten

Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: über das Thema und wesentliche Handlungsschritte literarischer Texte informieren
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: literarische Texte unter Beachtung der sie prägenden Merkmale und Strukturen, v.a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Handlungsführung, Figuren-, Raum- und Zeitgestaltung, ggf. Figurensprache, auffällige sprachliche Mittel erschließen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: die erzählte Welt (Umgebung, Stimmung, Situation) gestalten, indem schildernde und beschreibende Elemente verwendet werden, u.a. in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: auch zunächst fremde Handlungen und Denkweisen von Figuren nachvollziehen und literarische Texte zur Überprüfung eigener Haltungen und Urteile verwenden